



## Austausch mit Spanien

Den Horizont erweitern, eine andere Kultur entdecken, sie hautnah erleben, neue Kontakte knüpfen, sich selbst ein bisschen besser kennen lernen, neugierig sein.... all das und vieles mehr fördert ein Austausch mit Menschen aus anderen Ländern...

Seit 4 Jahren hat unsere Schule einen sehr gut funktionierenden und bereichernden Kontakt zum **Colegio Kolbe** (s. [www.colegiokolbe](http://www.colegiokolbe)) in **Villanueva de la Cañada**, einer Kleinstadt, die ca. 30 km westlich von Madrid entfernt liegt.

Die Fachschaft Spanisch organisiert jährlich mit Schülerinnen und Schülern der EF einen Austausch mit dieser Schule, damit unsere Schülerinnen und Schüler ihre im Unterricht erworbenen Kenntnisse in die Praxis umsetzen können.

Die spanischen Jugendlichen besuchen uns für 2 Wochen nach den Sommerferien, der Rückbesuch findet in der Fahrtenwoche (eine Woche vor den Herbstferien) statt. Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit ihren Aufenthalt um eine weitere Woche in den Herbstferien zu verlängern, um so auch 2 Wochen dort zu bleiben.

Die spanischen Schülerinnen und Schüler sind in ihren Sommerferien bei uns und werden von ihrer Lehrerin Frau Solana lediglich nach Köln begleitet. Die 2 Wochen bleiben sie jedoch nur mit wenig offiziell gestaltetem Programm bei uns. Die Rückreise treten sie alleine an.

Unser Besuch in Madrid sieht etwas anders aus. Die deutschen Schülerinnen und Schüler werden von 2 KollegInnen der Spanischfachschaft während der 1. Woche begleitet. Diese Woche ist ein eher kultureller Austausch, in der wir uns zwar auch für ein paar Stunden in der Schule aufhalten und am Unterricht teilnehmen, aber vor allem Madrid und das Umland erkunden (z.B. Toledo oder Avila, die Sierra de Guadarrama etc.)

In der 2. Woche, in der die Schülerinnen und Schüler privat in Spanien bleiben können, tauchen sie ganz in den spanischen Alltag ein. Sie begleiten ihre Gast Schüler in die Schule und erleben das Familienleben.

Dieser Austausch ist jedes Mal ein unvergessliches Ereignis in der Schullaufbahn der Schülerinnen und Schüler! Es werden Freundschaften geknüpft, die über diesen Austausch hinweg anhalten, und es führt nicht selten zu einem deutlich sichtbaren Motivationsanstieg im Unterricht!

**Hier lesen Sie, welche Eindrücke die letzte Gruppe von ihrem Austausch hatte:**



**Wie war der Unterricht /  
das Schulleben für dich?**



*Nach der anstrengenden Reise und der ersten Nacht in den Familien war es schön die Freunde am ersten Schultag wieder zu sehen. Während wir am Tor warteten kamen alle Schüler zu uns und haben uns auch herzlich begrüßt. Es war auch allen klar, dass wir die Deutschen sind, weil alle Schuluniformen trugen.*

*Der Unterricht selbst war echt komisch für uns, weil es mehr wie ein Vortrag von den Lehrern war, es kaum Arbeitsphasen gab oder man sich gar nicht melden konnte, was für uns ziemlich ungewöhnlich ist. Aber die Lehrer und auch die Schüler haben versucht mit uns zusammen zu arbeiten und uns auch einzubeziehen. Da sie ab der 10. Klasse nur iPads benutzen, haben die Lehrer es auch oft so versucht, dass immer ein Deutscher mit einem Spanier zusammensaß, damit wir auch irgendwie mitkommen.*

*Es war auch vieles so wie in Filmen, die einzelnen Tische, der Lehrer erzählt und die Hälfte spielt mit den iPads, man darf in den Pausen auch drinnen bleiben und jeder kennt eigentlich jeden, da es eine sehr kleine Schule ist (es gibt max. zwei Klassen pro Stufe).*

*Anfangs war es auch so, dass man gar nichts verstanden hat, nicht mal, wenn der Lehrer einen etwas gefragt hat, bis die komplette Klasse einen angeguckt hat, jedoch kam man immer besser mit, vor allem nachdem wir auch in etwa wussten, was die Themen waren..*

*Da wir in der ersten Woche viel in Madrid waren, konnte man nicht sonderlich viel vom Unterricht mitnehmen, aber ab der zweiten Woche hatten wir die Möglichkeit unsere eigenen Stundenpläne zu erstellen und verschiedene Fächer in allen Stufen zu besuchen. Da hat man auch nochmals große Unterschiede gesehen. (Aylin)*

### **Was fällt dir auf, wenn du Deutsche mit Spaniern vergleichst?**

*Wenn man deutsche und spanische Schüler vergleicht, findet man viele Gemeinsamkeiten, aber auch einige Unterschiede.*

*Auf jeden Fall verstehen sich Deutsche und Spanier sehr gut miteinander, und es wird nicht langweilig. Das kommt daher, dass beide Seiten sehr gastfreundlich und offen sind, sodass man sich in der fremden Kultur sehr wohlfühlen kann.*

*Uns ist aufgefallen, dass die spanischen Schüler meistens lockerer drauf sind und Entscheidungen eher sehr spontan treffen. Wir Deutschen haben länger im Voraus geplant und uns dann auch an diesen Plan gehalten.*

*Ein weiterer Unterschied ist, dass alle Spanier später essen als wir Deutschen und der Tag in Spanien damit auch viel länger als bei uns dauert.*

*Also insgesamt gibt es einige kleine Unterschiede, die den Austausch aber noch interessanter gestalten. Wir hatten insgesamt eine superschöne Zeit. (Zelda)*



### **Wie hat dir der Ausflug nach Toledo gefallen?**

*Toledo ist eine kleinere Stadt in der Nähe von Madrid. Uns allen hat Toledo sehr gut gefallen. Denn es ist etwas anderes als das hektische Madrid. Die vielen alten, bräunlichen Häuser sind sehr schön und verbreiten ihren Charme. Auch die kleinen Gassen sind wunderschön. Wir alle haben dort in den kleinen Läden Marzipan, das typisch für Toledo ist, gekauft. Wir haben uns in Toledo eine ehemalige Moschee, eine Synagoge und die Kathedrale von Toledo angeschaut. Besonders die Kathedrale hat mich beeindruckt, denn sie ist sehr groß (4. größte Kirche der Welt) und von innen zeigt sie auch, dass sie nicht nur groß ist, sondern auch schön. Durch die Vorträge meiner Mitschüler erfuhren wir auch einige interessante Details zu den jeweiligen Orten. Zum Beispiel erfuhren wir, dass die Kathedrale 750 bunte Fenster hat und dort einige Bilder von teils sehr bekannten Künstlern hängen.*

*Mein Highlight in Toledo war aber nicht die Kathedrale, die Synagoge oder die Moschee, sondern der Ausblick auf Toledo und die alte Brücke. (Ronja)*

### **Wie war das Leben in der spanischen Gastfamilie für dich?**

*Meine spanische Gastfamilie war ziemlich groß, ich hatte acht Gastgeschwister plus meine Gasteltern. Das heißt mit mir waren wir elf Personen, was am Anfang sehr ungewohnt war.*

*Es war also immer ein bisschen chaotisch und ziemlich laut in meiner Familie, was ich aber mochte und auch ziemlich lustig war.*

*Zu Beginn habe ich relativ wenig verstanden und habe mich auch eher weniger getraut etwas zu sagen. Doch das wurde jeden Tag besser, ich habe immer mehr verstanden und auch mehr gesprochen. Zu Not eben auf Englisch oder mit der Hilfe eines Wörterbuches.*

*Ich habe mich auch insgesamt immer wohler in der Familie gefühlt und immer mehr als Teil der Familie. Nach der Schule habe ich zum Beispiel mit meinen jüngeren Gastgeschwistern Uno gespielt, gebaut oder anderes, da ich mit ihnen am besten Spanisch sprechen konnte. Abends habe ich meiner Gastmutter auch beim Kochen geholfen und habe sogar einmal Reibekuchen für die ganze Familie gemacht, worüber sich alle sehr gefreut haben.*

*Am Wochenende hat mein Gastbruder meine Austauschschülerin und mich sogar zu einem Stierkampf mitgenommen, an dem er selber teilgenommen hat. Das war sehr interessant und besonders, weil es dort überhaupt nicht touristisch war und sie mir alles erklärt haben.*

*Ich wurde also sehr gastfreundlich in den Alltag meiner Gastfamilie integriert und der Abschied fiel mir am Ende sehr schwer. Ich hoffe, ich kann meine Gastfamilie noch einmal besuchen. (Lina)*

## Was hat dir in Madrid am meisten gefallen?



*Für mich gibt es nicht nur eine bestimmte Sehenswürdigkeit die in Madrid besonders heraussticht. Überall wo man sich in der Innenstadt befindet gibt es schöne Ecken. Auf jeden Fall sehenswert sind die Plaza Mayor und der Palacio de Cristal. Die Plaza Mayor, umgeben mit vielen Souvenirläden und kleineren Bars, ist ein großer Platz an dem viele Menschen zusammenkommen. Braucht man noch ein persönlicheres Andenken sind dort auch einige Straßenkünstler anzutreffen, bei denen man sich portraituren lassen kann. Bei einem Besuch in Madrid sollte auch der oben genannte Palacio de Cristal nicht ausgelassen werden. Er befindet sich im Retiro-Park von Madrid. Wenn man schon einmal in dem Park ist kann man sich auch dort noch etwas umschauen. Viele Tapasbars bieten dort typisch spanisches Essen an und zudem kann man auch eine Runde Padelboot fahren.*

*Ein besonders wichtiger Ort in Madrid, gerade für Fußballfans ist das Santiago Bernabéu Stadion. Einmal die Tribünen mit den leeren 80.000 Plätzen zu sehen hat schon was. Einmal am Rasen entlang gehen, auf dem Spieler wie Cristiano Ronaldo, Toni Kroos und Gareth Bale Spiele absolvieren. Einmal durch die Kabine laufen, in der sich die Mannschaft von Real Madrid zusammensetzt. Als schöne Erinnerung werden dann noch Fotos vor diversen Pokalen gemacht, die in den letzten Jahren gewonnen wurden.*

*Alles in allem würde ich sagen, dass mich das Fußballstadion am meisten beeindruckt hat aufgrund der Größe und der hohen Sitzplatzzahl. Es lohnt sich auf jedenfall den Eintritt für eine Besichtigung zu bezahlen, jedoch wäre es wahrscheinlich umso besser einmal ein Spiel live im Stadion Santiago Bernabéu zu sehen. (Maria)*

## **Kann du den Austausch weiterempfehlen?**

*Ein Austausch ist eine sehr gute Art eine Sprache besser zu lernen, doch es gibt noch viele andere Gründe, warum man daran teilnehmen sollte.*

*Zum einen verbessert man nicht nur seine Spanischkenntnisse, sondern man lernt auch viel über die Kultur Spaniens, über das Familienleben, über Madrid und die Regionen um Madrid. Außerdem sieht man Orte und Städte, die man als normaler Tourist nicht sehen würde, da die Gastfamilie einem viel mehr zeigen kann. Weißt du wie Madrid entstanden ist, und welche Städte davor die Hauptstädte waren?*

*Allerdings lernt man nicht nur Spanien besser kennen, sondern man lernt auch nochmal mehr über seine eigene Heimat, während man seinem Austauschschüler(-in) alles zeigt und erklärt.*

*Wie oben erwähnt, verbessert man sein sprachliches Verständnis, da man Spanisch für ein oder zwei Wochen jeden Tag hört und spricht, man wird sicherer und man lernt wie die Sprache im alltäglichen Leben angewendet wird, was nochmal anders ist, als im normalen Unterricht.*

*Der vermutlich wichtigste Punkt ist, dass man internationale Freundschaften schließt, die auch nach Ende des Austausches erhalten bleiben, und dass man sehr viele neue Menschen kennen lernt. Und natürlich macht es auch sehr viel Spaß durch Madrid zu laufen, sich das Stadion anzuschauen oder etwas mit den Austauschschülern zu unternehmen.*

*Abschließend kann ich sagen, dass ich den Austausch auf jeden Fall weiterempfehlen kann, da man auch unabhängiger und eigenständiger wird. Man sollte sich nur vorher bewusst machen, dass man großes Glück mit der Familie haben kann, aber auch großes Pech. Und es ist wichtig, dass man sich anpasst und sich auf die Familie einstellen kann. Dann kann der Austausch ein einmaliges Erlebnis sein!*

*( Lea )*